

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Himmlische, den Sünder durch satte Bewöggründ und Betrachtungen zur Buß auwekende Posaun zu erst aus den Schrifften des ehrw. Patris Antonij Yvan gezogen, hernach durch dne Herrn Lorgues

Bulffer, Gervas

[S.l.], 1786

28tes Kapitel

[urn:nbn:de:bsz:31-127819](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-127819)

Der fünfte wieder den
 Tod überfallen werden,
 Da er am Sonntag davon
 gedankt.

ach! was ist das der neue Be-
 wimmels würdige Blicke des
 fünften, das er seiner Befreiung
 von Tag zu Tag abgesehen, gleich
 von als dem er sich, so dem,
 oder mit dem Tod gefunden können
 um ihn anzufachen, bis er vor-
 der bei gefam, und der göttlichen
 Gerechtigkeit wurde die pfuld
 bezaft, haben: Vor dem müssen
 alles, und das ist ein göttlicher und
 unendlicher Pflichten, der
 Prophet, Isaia's ruft dem Tod
 nicht fluch die aber überkommen,
 und nicht viel größerer der weisung
 abgesehen als die zeit, Krieg und
 Hunger, weil der mann, ist der
 diesen Ding zu thun, glagte der
 was für kann, und die zeit lung

Haj. 28. 15.

anzuymittel: wider den jungen²
 Jung² & onpfung² der Erbsenmittel,
 und wider den Krieg Jung² in
 der Regierung ort, aber wider den
 Todt gibt es wider anzuymittel,
 was der onpfung was der Regierung. in
 der flüchtige, die ich überal für
 tragen, und nicht für sein, die aber
 wider mächt. in ist Kind, und in
 Trausend wider altes, was geschloß,
 was stand der weyßen. in hat
 auf Romis oforn, das in das Erbe
 oforn und wirren der weyßen
 anforer in sich der zu bewirren
 können. also ist es dem die anforer
 Hof sind, und nicht in der Regierung
 Hof sind, warum man sich in
 die mit feilich leben oder die
 zu dem leben der bewirren, die
 wider der Todt den aufschlag gibt
 zur weyßen glück- oder unglück-
 feilichheit.

Warum der Todt mit bewirren² und
 bewirren auswickeln, in sein

Ich bleibe und sturme vorwärts
 eib zu erhalten, als du im
 Ich bleibe, weil, die du sonst die
 Plut Christi gesehst, soleg zu
 macher? wenn du sturme
 wieder, das die die umbrufen,
 und du in person, sehr, über Frachting
 erodten, so agistend die bag und rauch
 avallbafte sigen, und alle sturme
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100

Matth. 24.

Job. 1.

aber alle sind und von in mitre
 der möglichkeit des lebendigen
 du das zinsung groß geworden?
 die Kinder des Jobs sind oben, das ist

nie gattmaß geblen, und nicht
 dem andern nie laugte oben
 angesetzt, unter dem jett igort
 fahre der graben worden.

Sifara, der son dem jett, aus
 dem er nicht lösen wate, ganz
 vermindet, unter dem jett der jabel,
 nach dem er juf mit einer milch
 in jett fahr, nie wenig aus
 auf dem er fand aber dem datt **gewelt.**
 in der jett jett erub, da ifer
 jael in dem jett mine nagel
 dem die jett geflagen fahr.
 die jett in bytändigen jett
 mit dem jett jett fahr jett
 die die jett und ofer jett
 brunen jett. die jett jett und
 jett jett, die ewel jett der
 milch jett wolle jett an, aber
 von da die glaubt die jett mit
 ab dem jett jett zu jett,
 und also in der jett jett, wird
 die der datt mit jett jett
 dem jett. und in wab dem mine
 stand wird die die jett.

Jud. 21.

gewelt.

Holofernes was ein
 gastmahl ganz beherbergt, und
 fand den Tod, da er glaubte
 das größte erquickende frucht bringende
 zu finden. er legte sich schlafen,
 und Judith zog ihm den Kopf ab.
 die schlacht auch in diesem Leben,
 aber kan die aber beschreiben,
 das der Tod die nicht überfallen, oder
 die wenig aufgewacht werden?

29tes Capitell

Das ist nicht zu lesen, sind
 dem Richter die besten zeit die
 Leben geben zu wollen, und
 gott die pflichten.

Machst du dich nicht selber pflichtig
 vor gott und seiner barmsichtig-
 keit unavendig, da du ihm deine
 pflichten, deine beschuldigung Leben zu
 andern, und von diesem sünden
 abzusprechen? sehr! die pflichten
 deine jagend und besten zeit dem
 heyl, diesem fleiß, der welt
 und diesem unlaubten dichten

9. v. 1. 1. 1.